



THOMAS BLONDELLE

Tenor

„Dafür liest Merkur, in Gestalt des feinsten *Parlando* singenden Thomas Blondelle, dem Göttervater dort ausgiebig die *Leviten*.“ [Strauss: *Die Liebe der Danae* – Berliner Morgenpost, 25.1.2011]

2009 debütierte Thomas Blondelle an der Deutschen Oper Berlin und gehört seither zum Ensemble. Hier singt er Partien von Tamino in Mozarts *Die Zauberflöte* bis hin zu Macduff in Verdis *Macbeth*. In der Spielzeit 2012/2013 ist er hier erstmals als Don Ottavio in Mozarts *Don Giovanni* und David in Wagners *Die Meistersinger von Nürnberg* zu erleben. In der Neuproduktion von Prokofjews

L'amour des trois oranges singt er den Prinz.

2011 debütierte Thomas Blondelle bei den Münchner Opern-Festspielen, ging mit der Bayerischen Staatsoper auf Japan-Tournee, sang beim Schleswig-Holstein Musik Festival, debütierte an der Wiener Volksoper und sang Froh in Wagners *Das Rheingold* an der Bayerischen Staatsoper. Im August 2012 debütierte er beim Saito-Kinen Festival in Japan mit Honeggers *Jeanne d'Arc aus Bucher*.

Thomas Blondelle, 1982 in Brügge/Belgien geboren, begann im Alter von 14 Jahren mit seiner Gesangsausbildung am Konservatorium seiner Heimatstadt und studierte hier später auch Klavier, Musikwissenschaft, Komposition und Kammermusik. Sein Musikwissenschaftsstudium beendete er 2006 an der Universität in Leuven. Zudem wurde er mit Preisen ausgezeichnet: Erster Preis des 'Axion Classics' Wettbewerbes 2001, Zweiter Preis beim Gesangswettbewerb 'Prix Jacques Dôme' in Verviers 2002, Preis für "junge hoffnungsvolle Teilnehmer" bei der 'Viñas Competition' in Barcelona 2005, Zweiter Preis beim 'Concours Reine Elisabeth' 2011.

2003 debütierte Thomas Blondelle als Hans Scholl in Zimmermanns *Die weiße Rose* am Théâtre Royal de la Monnaie in Brüssel. Gastengagements absolvierte er an der De Vlaamse Opera, am Opéras en plein air Paris, Grand Théâtre de Luxemburg, Opéra national du rhin Strasbourg sowie der Opéra de Toulon: als Baron von Laur in Kurt Weills *Der Silbersee*, Alfredo/La traviata sowie Tamino/Die Zauberflöte. Am Staatstheater Braunschweig gab er seine Rollendebüts als Belmonte/Die Entführung aus dem Serail, Boris/Katya Kabanova und als Eisenstein/Die Fledermaus. Beim Operettensommer Kufstein sang er Edwin/Die Csardasfürstin, Camille de Rosillon/Die lustige Witwe und Balduin Graf Zedlau/Wiener Blut. In konzertanten Aufführungen sang er beim Klangvokal Musikfestival Dortmund Sir Hervey/Anna Bolena, bei den Stuttgarter Philharmonikern Edwin/Die Csardasfürstin und im Konzerthaus Dortmund bzw. der Kölner Philharmonie Rustighello/Lucrezia Borgia.

2007 kreierte er eine der Hauptpartien, Melchior Gabor, am Théâtre Royal de la Monnaie, Brüssel, in Benoît Mernier's Uraufführung *Frühlings Erwachen*, die er auch 2008 an der Opéra national du rhin sang.

Thomas Blondelle widmet sich intensiv dem Konzertgesang. Sein Repertoire umfasst neben Bruckners *f-moll-Messe*, Donizetti *Requiem*, Händel *Messias*, Haydn *Die Schöpfung*, Mendelssohns *Paulus*, Mozart *Requiem*, Schubert *G-Dur Messe* auch Werke von Strawinsky, César Franck und zeitgenössischen Komponisten. Er sang begleitet vom Deutschen Symphonieorchester Berlin und dem RIAS Kammerchor; in einem Gala-Konzert der Oper Nancy, in Hamburg und Sonderburg (Dänemark) sowie bei den Festspielen St. Gallen, mit den Stuttgarter Philharmonikern, mit dem WDR Rundfunkorchester und dem WDR-Sinfonieorchester in Köln. Thomas Blondelle arbeitete bisher mit Dirigenten wie Yves Abel, Marco Armiliato, Maurizio Barbacini, Paolo Carignani, Alexander Joel, Michail Jurowski, Jiri Kout, Sigiswald Kuijken, Kent Nagano, Carlo Rizzi, Donald Runnicles, Ulf Schirmer, Michael Schønwandt, Lothar Zagrosek.

Sein Liedrepertoire ist umfangreich und beinhaltet neben den klassischen deutschen Liedzyklen auch ein Lied-Programm *Banalités*, das er in Belgien, Frankreich, Deutschland und Luxemburg aufführte. 2007 nahm er für das CD-Lable „Alliuris“ Italienische Kunstlieder von Rossini, Verdi und Tosti auf.

2011/2012 gab er sein erstes Solo-Rezital in Tokyo und war am Théâtre de Châtelet in Paris zu Gast.

Neben seinen Sänger-Verpflichtungen komponiert Thomas Blondelle. Seine Lieder wurden wiederholt mit dem Ersten Preis des 'Aquarius Wettbewerb' für Junge Komponisten ausgezeichnet. Er schrieb ein Musical, *Sarah* (2005 uraufgeführt), sowie ein grosses Oratorium, *Requiem* (2006). Auch als Regisseur und Librettist ist Thomas Blondelle kreativ.

Thomas Blondelles Diskographie beinhaltet Donizetti: *Lucrezia Borgia*/Rustighello (Nightingale Classics), Mernier: *Frühlings Erwachen*/Melchior Gabor (cypess), Strauss: *Die Liebe der Danae*/Merkur (Arthus), sowie ein Solo-Album mit dem Titel *Banalités*, das Lied-Vertonungen von Berio, Berners, Blondelle, Brahms, Coplan, Donizetti, Dougherty, Haydn, Mahler, Poulenc, Ravel, Rossini, Satie, Simon, Strauss, Verdi und Wolf umfaßt (harmonia mundi).